

Seminarort

Kiel, Villa Falkenhorst
(Wegbeschreibung wird nach Anmeldung
zugeschickt; Navi: "Deichweg")

Begrenzte Teilnehmerzahl

Seminarzeiten

Samstag: 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag: 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
inklusive Tee- und Mittagspause

Anmeldung & Info

Arbeitskreis Homöopathie Kiel e.V.
c/o Christiane Bauer, Langer Holm 6, 24107 Kiel
☎ 0431 86029
Mail: cbhom4@gmx.de

Fortbildungspunkte

Diplompunkte DZVhÄ: 16 (beantragt)
Punkte der ÄK: 16 (beantragt)
(Wissenschaftliche Leitung: Dr. Cornelia Beck)

Kontoverbindung

Arbeitskreis Homöopathie Kiel e.V.
IBAN: DE17 3006 0601 0001 5422 49
BIC: DAAEDEDXXX

Seminargebühren

220 € bei Überweisung bis zum 09.03.2024,
danach 240 €
Rücktrittsgebühr: 25 € bis zum 06.04.2024,
danach 150 € oder Ersatzteilnehmer*in

- Ich melde mich hiermit verbindlich zum
Homöopathie-Seminar am 04.-05.05.
2024 an.
- 220 € bzw. 240 € habe ich überwiesen

Name:

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon:

E-mail:

Datum:

Unterschrift:



Streifzug durch die Materia Medica

Von der Geschichte über die
Empfindung bis zur Quelle

Wyka Evelyn Feige

04. – 05. Mai 2024
Falckensteiner Strand Kiel

Materia Medica Streifzug

In diesem Seminar werden wir anhand von Videofällen die verschiedenen Reiche der Materia Medica bereisen. Durch die Empfindungsmethode und die damit einhergehende Systematik hat eine unglaubliche Erweiterung der Materia Medica auf mehrere Tausend Mittel stattgefunden. Wir können nun auch unbekannte oder wenig geprüfte Arzneien verschreiben, einfach weil es durch das Verständnis der Reihen und Spalten des Periodensystems, durch die Empfindungen der einzelnen Pflanzenfamilien und durch die Systematik des Tierreiches möglich ist in Bereiche vorzudringen, die wir bisher aus der Sicht der Symptomengesamtheit nicht betreten konnten.

Von der Geschichte über die Empfindung...

In der Anamnese erfahren wir oft zuerst die Geschichte der Patient*innen. Diese ist der Beginn einer Reise in tiefere und zum Teil unbewusste Schichten, die wir mit unseren einfühlsamen Fragen begleiten. Auf diesem Weg erforschen wir gemeinsam mit dem / der Patient*in das Empfindungsmuster, welches der Erkrankung zugrunde liegt.



...bis zur Quelle

Bei dieser tiefen Art der Anamnese kommt es nicht selten nicht selten vor, dass der/ die Patient*in uns das Heilmittel selbst nennen kann (Quellenanamnese). Dieser Weg verlangt eine gute Beobachtungsgabe und eine hohe Präzision in der Fragetechnik, um nicht auf der Ebene der Vorstellungen und Phantasien zu verschreiben. Praktische Übungen, in denen die Video-Anamnese Schritt für Schritt besprochen wird, sollen das Lernen auch auf dieser Ebene erfahrbar machen. Vorgestellt werden Fälle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, in denen bekannte Arzneien auf einem ungewöhnlichen Weg gefunden wurden oder unbekannte Mittel sich als Simillimum herausstellten.

Die Referentin

Wyka Evelyn Feige begann 1994 mit dem Studium der Klassischen Homöopathie und hat in den Folgejahren bei vielen bekannten Lehrern ihr Wissen vertieft und erweitert. Auf der Basis der Empfindungsmethode von Rajan Sankaran entwickelte sich ihr eigener Ansatz der Fallaufnahme und -analyse, nach dem jeder Fall nicht nur nicht nur eine individuelle Arznei verlangt, sondern auch eine individuelle Herangehensweise, um das innere Muster des Patienten freizulegen. Seit einigen Jahren arbeitet sie zunehmend mit dem MAP-System der Joshis – einem einzigartigen System, um auch wenig bekannte Tierarzneien erfolgreich zu verordnen. In ihre Praxisarbeit integriert sie außerdem Elemente aus der Trauma- und Körperpsychotherapie sowie der spirituellen, achtsamen Wahrnehmung. Sie hat seit 1997 eine Praxis in Berlin, seit 2011 auch in Potsdam und unterrichtet seit vielen Jahren die Empfindungsmethode in fortlaufenden Kursen, arbeitet als Supervisorin mit Live-Fällen und gibt Seminare. Sie begeistert durch ihren lebendigen Unterrichtsstil und schafft es, die Teilnehmer*innen ihrer Seminare tief in das individuelle Erleben der Patienten eintauchen zu lassen. Das Zusammenspiel aus intuitiver Herangehensweise und analytischer Präzision lassen die Anamnesen zu einem ästhetischen Lerngenuss werden.